

### Die Hochschulen wachsen weiter

#### 1. Allgemeine Entwicklungstendenzen

Trotz anderslautender Prognosen, die für das Ende der achtziger Jahre einen Rückgang prophezeiten,<sup>1)</sup> hat die Zahl der Studentinnen und Studenten in Freiburg und auch anderswo in den letzten Jahrzehnten kräftig zugenommen. Nimmt man zum Vergleich das Studienjahr 1980/81, so hat sich die Zahl der Hochschulstudenten im alten Bundesgebiet bis zum Wintersemester 1995/96 um ca. 60 %, in Baden-Württemberg um ca. 55 % und in Freiburg um rund 30 % erhöht. In Freiburg studierten im letzten Wintersemester rund 7 000 Studenten mehr als im Wintersemester 1980/81. Wenn frühere Prognosen die Entwicklung vielfach völlig falsch einschätzten, dann lag es daran, daß sie sich zu sehr an die negativen demographischen Trends anlehnten und systematisch die Dynamik wachsender Studierneigung, verlängerter Studienzeiten und den Trend zum Zweitstudium unterschätzten. In den letzten Jahren stagnierten die Studentenzahlen. Angesichts überfüllter Hörsäle und Mensen und eines schwierigen studentischen Wohnungsmarktes wäre eine Trendwende durchaus wünschenswert. Doch für eine Entwarnung gibt es keinerlei Anzeichen. Im Gegenteil erwartet die Hochschul-Rektoren-Konferenz nach ihrer jüngsten Aussage einen weiteren Anstieg der Studentenzahlen bis zum Jahre 2010.<sup>2)</sup> Wie sich die bundesweite Prognose in Freiburg niederschlägt, bleibt abzuwarten, denn die Zuwachsraten waren auch schon in der Vergangenheit recht unterschiedlich.

Zahl der Studenten für ausgewählte Jahre seit dem Wintersemester 1980/81 an den Hochschulen der alten Bundesländer, dem Land Baden-Württemberg und Freiburg i. Br.

Wintersemester	alte Bundesländer			Baden-Württemberg			Freiburg i. Br.		
	Studenten	Veränderung		Studenten	Veränderung		Studenten	Veränderung	
	Zahl	abs.	%	Zahl	abs.	%	Zahl	abs.	%
1980/81	1 044 210			147 767			23 427		
		323 250	31,0		42 534	28,8		2 975	12,7
1985/86	1 338 042			190 301			26 402		
		247 125	18,5		24 941	13,1		1 179	4,5
1990/91	1 585 167			215 242			27 581		
		109 969	6,9		20 269	9,4		1 674	6,1
1993/94	1 695 136			235 511			29 255		
		- 19 066	- 1,1		- 8 032	- 3,4		163	0,6
1994/95	1 676 070			227 479			29 418		
		- 12 880	- 0,7		1 735	0,8		1 093	3,7
1995/96	1 663 190			229 214			30 511		
								- 927	- 3,0
1996/97 <sup>3)</sup>	•			•			29 584		

Quelle: Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes von Baden-Württemberg. B III 1-hj 90/91-95/96. Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Statistische Jahrbücher für die Bundesrepublik Deutschland 1980-1996.

<sup>1)</sup> A. Ruff, K. H. Kammerlohr: Modellrechnungen zur Entwicklung der Studienanfänger und Studierendenzahlen im Bereich der Universitäten und Fachhochschulen in Baden-Württemberg von 1985 bis 2000; in: Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, Bd. 30, Jg. 1985.

<sup>2)</sup> Informationsdienst der Hochschul-Rektoren-Konferenz vom 6. Dezember 1996.

<sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis. Aussagen der Hochschulen.

## 2. Die Freiburger Hochschulen

Sieht man sich die Entwicklung der Studentenzahlen in den letzten Jahren getrennt nach Universitäten und Fachhochschulen an, so erkennt man, daß es im Land Baden-Württemberg einen eindeutigen Trend von der Universität zu den Fachhochschulen gab. Während die Zahl der Fachhochschulstudenten zwischen den Wintersemestern 1990/91 und 1995/96 um 15 681 Studenten (+ 23,6 %) zunahm, ging die Zahl in den Universitäten um 1 709 Studentinnen bzw. Studenten zurück. In Freiburg sind die Studentenzahlen an der Universität im Beobachtungszeitraum zwar nicht rückläufig, doch entwickeln sich die Fachhochschulen ungleich dynamischer, wobei die Pädagogische Hochschule besonders herausragt.

Zahl der Studenten in den einzelnen Hochschulen in Freiburg i. Br.  
seit 1990/91 (Wintersemester)

	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97
Universität	22 732	22 825	22 854	23 282	23 043	23 679	23 023
Pädagog. Hochschule	2 788	3 270	3 477	3 886	4 384	4 739	4 452
Musikhochschule	580	583	580	564	532	604	585
Evang. Fachhochschule	633	611	559	601	540	540	544
Kath. Fachhochschule	848	894	918	922	919	949	980
Studenten insg.	27 581	28 183	28 388	29 255	29 418	30 511	29 584

Quelle: Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg B III 1-hj 90/91-95/96. Für 1996/97 direkte Abfrage bei den Hochschulen.

## 3. Baden-württembergische Hochschulstandorte im Vergleich

Gemessen an der absoluten Zahl der Studentinnen und Studenten war Heidelberg im Wintersemester 1994/95 der größte baden-württembergische Hochschulstandort. Wählt man die Studentendichte als Maßstab, so ist Tübingen mit 303 Studenten pro 1 000 Einwohner deutlich vorne.

Hochschulstudenten in den wichtigsten Hochschulstädten Baden-Württembergs  
im Wintersemester 1987/88 und 1994/95

Stadt	Wintersemester		Zunahme bis 1994/95	Studentendichte (Studenten auf 1 000 Einwohner)
	1987/88	1994/95		
Freiburg i. Br.	26 578	29 418	2 840	148
Heidelberg	28 563	32 693	4 130	235
Karlsruhe	24 262	27 869	3 607	100
Konstanz	9 309	12 277	2 968	162
Mannheim	16 933	19 039	2 106	60
Stuttgart <sup>1)</sup>	30 942	31 786	862	54
Tübingen	23 164	24 906	1 742	303
Ulm	6 945	8 077	1 132	70

<sup>1)</sup> Einschließlich Hohenheim.

Quelle: Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg B III 1-hj 87/88-45/95.